



## **Niederschrift**

**-öffentlich-**

**über die**

### **Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klima, Mobilität, Energie und Landwirtschaft**

---

Sitzungsdatum: Montag, den 16.11.2020  
Beginn: 14:00 Uhr  
Ende: 16:05 Uhr  
Ort, Raum: Landratsamt Würzburg, Zeppelinstraße 15, Sitzungssaal II, im Haus II

**Anwesend waren:**

Vorsitzende/r

Eberth, Thomas

Mitglieder der CSU Fraktion

Hoffmann, Thomas

Kuhn, Barbara

Stolzenberger, Michael

Wild, Martina

Wunderlich, Marion

Zorn, Sebastian

Anwesend ab 14:20 Uhr

Mitglieder der BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Fraktion

Finster, Stefanie

Hock, Robert, Dr.

Rettner, Stefan

Mitglieder der UWG-FW Fraktion

Menth, Johannes

Wild, Lothar

Mitglieder der SPD Fraktion

Eck, Joachim

Grimm, Tobias

Mitglieder der FDP/ödp-Fraktion

Marold, Viktoria

Anwesend bis 15:57 Uhr

-

Münch, Alexandra

Außerdem anwesend:

1 Vertreter der Medien

Zuhörer, Kreisrat Fiederling

vom Landratsamt:

Herr Künzig (ZB)

Frau Löffler (GB 1)

Frau Hellstern (GB 5)

Frau Schumacher (SFB 2)

Frau Schorno (SFB 3)

Herr Dröse (SFB 4)

Herr Pabst (FB 51)

## Tagesordnung:

### Öffentlicher Teil

1. Sachstandsbericht Energiekonzept des Landkreises - Klimaschutzmanagement **SFB 4/106/2020**
2. Richtlinien zur Förderung von Maßnahmen des Natur- und Artenschutzes sowie der Landschaftspflege durch den Landkreis Würzburg **FB 51/020/2020**
3. Standortauswahlverfahren für ein Endlager für hochradioaktive Abfälle **GB 5/013/2020**
4. Netzausbauprojekte im Landkreis Würzburg **GB 5/014/2020**
5. Sonstiges;
  - 5.1. Sonstiges;  
Aktuelle Informationen zur Afrikanischen Schweinepest (ASP)
  - 5.2. Sonstiges;  
Anfrage von Kreisrätin Wild zum Thema Arbeitskreis Mobilität Winterhausen - Radwegeanbindung
  - 5.3. Sonstiges;  
Anfrage von Kreisrat Grimm zum Thema Waschbärenpopulation

**Landrat Thomas Eberth** begrüßt alle anwesenden Kreisrätinnen und Kreisräte, alle Gäste, die Damen und Herren der Verwaltung sowie den Vertreter der Medien.

Er stellt fest, dass die Einladung zu dieser Sitzung form- und fristgerecht zugegangen ist, mit der Tagesordnung Einverständnis besteht und die Beschlussfähigkeit hergestellt ist.

Er weist darauf hin, dass unter dem Tagesordnungspunkt „Sonstiges“ aktuelle Informationen zur Afrikanischen Schweinepest (ASP) bekanntgegeben werden.

Ausschuss für Umwelt, Klima, Mobilität, Energie und Landwirtschaft	Termin  16.11.2020	Vorlage: SFB 4/106/2020
		TOP 1
		öffentlich

Fachbereich: Kreisentwicklung einschl. Beteiligungsmanagement (SFB 4)

Betreff:  
**Sachstandsbericht Energiekonzept des Landkreises - Klimaschutzmanagement**

Anlage/n: Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Hinweise und Ergänzungen der SPD Fraktion

**Sachverhalt:**

Mit Schreiben vom 13.05.2020 stellte die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Kreistag einen Antrag zur Einführung und Ausschreibung einer hauptamtlichen Stelle für Klimaschutzmanagement. Die SPD Fraktion unterstützte mit Mail vom 27.05.2020 den Antrag und regte weitere Punkte an. Siehe Anlagen.

Um einen Austausch und eine Entscheidungsfindung über die Einrichtung einer Klimaschutzmanagementstelle durchzuführen, ist der derzeitige Sachstand zu bewerten und ggf. eine Priorisierung bzw. Zielsetzung vorzunehmen.

Für den Landkreis Würzburg ist das Energiekonzept aus dem Jahr 2013 (<https://www.landkreis-wuerzburg.de/Wirtschaft-Regionalmanagement/Energieportal/Energiekonzept-des-Landkreises>) mit seinen zahlreichen Handlungs- und Maßnahmenempfehlungen Vorlage für die Umsetzung nachfolgender Projekte bzw. Etablierung von Aufgaben gewesen:

Maßnahmen Nr.	Titel	Umsetzungsstand
1	Ziele des Energiekonzeptes politisch verankern	<p><b>Workshop</b> mit Vertretern der</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- regionalen Energieversorger</li> <li>- Fraktionsvorsitzende der Kreistagsfraktionen</li> <li>- ILE's</li> <li>- Stadt Würzburg</li> <li>- Regierung von Unterfranken</li> <li>- Amt für ländlichen Entwicklung</li> <li>- IHK</li> <li>- HWK</li> <li>- Energieberatervereine</li> </ul> <p><b>Inhalt:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorstellung der bisherigen Ergebnisse: aktuelle Energieverbräuche und Potenziale für die Energiewende im Landkreis Würzburg (THINK)</li> <li>- Diskussion / Workshop: Thesen zum energiepolitischen Leitbild</li> </ul>

2	Personelle Mittel zur Erreichung der Energieziele in den Kommunen bereitstellen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wird durch den Stabsstellenfachbereich Kreisentwicklung, z.T. das Regionalmanagement und die AGENDA 21 bearbeitet.</li> <li>- Energiekonzept wurde den Gemeinden zur Verfügung gestellt und die Umsetzung empfohlen.</li> <li>- Konzeption zur Umsetzung der SDGs (Sustainable Development Goals) der Vereinten Nationen sowie Erklärung zur Unterstützung dieser Nachhaltigkeitsziele („AGENDA 2030“) in Vorbereitung.</li> </ul>
3	Identifizierung mögl. interkommunaler Partnerschaften und Unterstützung bei deren Aufbau	<p>Kooperationsvereinbarung mit der Stadt Würzburg zur gemeinsamen Maßnahmenbearbeitung in den Bereichen Energieeffizienz, Energieverbrauchsreduzierung und Klimaschutz</p> <p>Gemeinsame Projekte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Klimamarkt / Synergiefestival / Tag d. erneuerbaren Energien</li> <li>- Zusammenarbeit bei der kostenlosen Energieberatung (Finanzierung durch Stadt- und Landkreis Würzburg) für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt und des Landkreises Würzburg. Hier ist seit 2019 die Kooperation mit der Verbraucherzentrale erweitert worden.</li> </ul>
4	Unterstützung von Netzwerkaktivitäten wichtiger kommunaler Akteure	<ul style="list-style-type: none"> <li>- regelmäßiger Austausch mit den Allianzmanagern der ILE´s</li> <li>- Austausch mit den Klimaschutzbeauftragten der Stadt Würzburg, benachbarter Landkreise und Klimaschutzmanagern der Landkreiskommunen</li> </ul>
5	Kooperation und Netzwerke zwischen Betrieben	<p>Vergabe eines Auftrags an den FUU (Förderkreis Umweltschutz Unterfranken) zur Durchführung eines Energieaudits für kleinere und mittlere Unternehmen mit der Zielsetzung kleinere und mittlere Unternehmen zu beraten.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Projekt wurde aufgrund mangelnder Teilnahme / personeller oder sonstiger Ressourcen seitens der Betriebe beendet. Initiativen der IHK und HwK bestehen bereits und zeigen ebenfalls kaum Interesse.</li> <li>➔ Hinweise auf aktuelle Förderprogramme.</li> </ul>
8	Unterstützung kommunaler Energiekonzepte und Teilkonzepte	Keine Aktivitäten seitens des Landkreises Würzburg, Kooperationspartnerschaft im Rahmen des „Green City Plans“ (Sauber mobil) der Stadt Würzburg
10	Energieeffizienter Fuhrpark	Der Landkreis hat in seinem Fahrzeugfuhrpark 2 E-Mobile und 1 E-Bike. Es sind derzeit 4 Ladestationen vorhanden, die auch den Bürgerinnen und Bürgern kostenlos zugänglich sind.

11	Beratung zu Energiespar- und Energieeffizienzmaßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Energieberatung in den Landkreisgemeinden durch externe, über den Landkreis beauftragte und teilweise finanzierte Energieberater.</li> <li>- Seit 2018 Erweiterung auf Stadtgebiet in Kooperation mit der Stadt Würzburg und der Verbraucherzentrale Bayern. Herausgabe von jeweils 150 Energieberatungsgutscheinen an Bürgerinnen und Bürger im Landkreis in 2018 und 2019; 200 Gutscheine im Jahr 2020.</li> <li>- 14-tägiges Energieberatungsangebot von Stadt und Landkreis Würzburg in der Umweltstation der Stadt Würzburg.</li> <li>- Vierteilige Veranstaltungsreihe zur „Energetischen Gebäudesanierung“ in der Umweltstation Würzburg zwischen September und November 2020 als Projekt der Agenda 21 Stadt und Landkreis Würzburg</li> </ul>
12	Beeinflussung des Nutzerverhaltens in Liegenschaften	Es werden jährlich Hausmeisterschulungen für die Hausmeister der Liegenschaften des Landkreises sowie der Landkreiskommunen durch die Energieagentur Unterfranken (finanziert durch den Landkreis Würzburg) angeboten.
13	Energieprojekte in Kindergärten und Schulen	Es werden Klimaschutz-Aktionstage für die Kindergärten, Kindertagesstätten sowie in Grund- und weiterführenden Schulen der Landkreisgemeinden angeboten. Durchführung durch die Energieagentur Unterfranken und finanziert durch den Landkreis Würzburg. Teilnahme von 20 – 25 Einrichtungen und ca. 800 Kindern und Jugendlichen.
14	Förderung des Fuß- und Radverkehrs	Jährlich stattfindende Aktion „mit dem Rad zur Arbeit“, Förderrichtlinie des Landkreises zum Ausbau von Radwegen, Gemeinsamer Zweckverband „Erholungs- und Wandergebiet Würzburg“ mit der Stadt Würzburg fördert Ausbau und Lückenschlüsse im Rad- und Wanderwegenetz.
15	Energiebewusste Bauleitplanung	Kommunale Zuständigkeit. Informationsveranstaltung für Geschäftsleiter über die Energieagentur Unterfranken organisiert.
16	Einrichtung eines grünen Beschaffungswesens	Keine interne Richtlinie von Seiten des Landkreises, aber vereinzelt Einkauf von nachhaltigem bzw. umweltfreundlichem Büromaterial (bspw. Kopierpapier); ggf. individuelle kommunale Regelungen. ZFB 5
17	Optimierung der Beleuchtung in Liegenschaften	Im Zuge der Sanierungen der landkreiseigenen Liegenschaften als laufender Prozess mit angestrebter ständiger Optimierung (bspw. über Beleuchtung durch Bewegungssensoren).
18	Modernisierung der Straßenbeleuchtung	Wird von kommunaler Seite umgesetzt.
19	Energetische Sanierung privater Haushalte	Kostenlose Energieberatung für private Haushalte in den Landkreisgemeinden durch Energieberatertage. Seit 2018 in Kooperation mit der Stadt Würzburg und der Verbraucherzentrale Bayern. Gemeinsam mit der Stadt Würzburg wird ein Energiecheck (siehe Internetauftritt Landkreis Würzburg) angeboten. 14-tägiges Energieberatungsangebot von Stadt und Landkreis Würzburg in der Umweltstation der Stadt Würzburg.

20	Pilotprojekt energieeffizientes Verwaltungs-Gebäude	Energieeffizientes Verwaltungsgebäude wurde im Zuge der Sanierung des landkreiseigenen Gebäudes in der Friesstraße durchgeführt. Mitglied im Zweckverband Abfallwirtschaft (Fernwärme)
23	Errichtung von Photovoltaik-Dachanlagen	Erstellung eines Solarpotenzialkatasters zur Information und Unterstützung privater Maßnahmen zunächst geplant (Vorbild Landkreis MSP), aber seitens des Staatsministeriums als Projekt bereits angekündigt.
24	Errichtung von Solarthermie-Dachanlagen	Erstellung eines Solarpotenzialkatasters zur Information und Unterstützung privater Maßnahmen zunächst geplant (Vorbild Landkreis MSP), aber seitens des Staatsministeriums als Projekt bereits angekündigt.
25	Energetische Nutzung biogener Reststoffe	Im Hauptgebäude des Landkreises Würzburg wurde eine Holzpellettheizanlage installiert.
26	Kommunikations- und Öffentlichkeitsarbeit im Landkreis Würzburg	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Energiefibel von Stadt und Landkreis Würzburg (derzeit Erarbeitung einer Neuauflage gemeinsam mit Stadt Würzburg, Landkreise SW, MSP, NES, KG)</li> <li>- Energieportal auf der Homepage des Landkreises Würzburg</li> <li>- Verschiedene Infomaterialien</li> <li>- Gemeinsame Ausrichtung des „Klima-Marktes“ / „Synergiefestivals“ zum Tag der erneuerbaren Energien mit der Stadt Würzburg.</li> </ul>
27	Pflege der Energiedaten und Erstellung eines regelmäßigen Monitorings	Aufgabe wird durch die Liegenschaftsverwaltung des Landkreises Würzburg wahrgenommen. Ab 2021 wird ein Energiemonitor für den Landkreis Würzburg über die Bayernwerk AG in Auftrag gegeben.
28	Bürger als Energiesparer und Klimaschützer	<ul style="list-style-type: none"> <li>- s. Nr. 13 und 19</li> <li>- Aktion „Stromfesser gesucht“ in 2019 mit Stadt Würzburg → Fortführung in 2020 angedacht</li> <li>- Angedacht: Wettbewerb „grüne Hausnummer“ mit Stadt Würzburg</li> </ul>

Im Landkreis Würzburg ist lediglich eine Stelle mit Aufgabenbereich Klimaschutz in Veitshöchheim bekannt. Hier gehören folgende Aufgaben zum Tätigkeitsfeld:

- Klimaschutzmanagement
- Umsetzung Klimaschutzkonzept
- Öffentlichkeitsarbeit Klimaschutzkonzept
- Liegenschaftsmanagement
- Energetische Projektbegleitung
- Umweltmanagement

**Beschlussvorschlag:**

Der Stabstellenfachbereich Kreisentwicklung (SFB 4) soll zielgerichtet, nachhaltig und zeitgemäß die Handlungsempfehlungen des Energiekonzeptes des Landkreises Würzburg umsetzen. Die erforderlichen Ressourcen insbesondere Haushaltsmittel sollen vom Kreistag hierfür zur Verfügung gestellt werden.

## Debatte:

**Stabsstellenfachbereichsleiter Dröse** erläutert den Sachverhalt anhand einer Power-Point-Präsentation.

In der anschließenden Debatte wird seitens der Grünen geäußert, dass es sich bei dem Bereich Energie nur um einen Teilaspekt in Sachen Klimamanagement handele. Es wird darauf hingewiesen, dass es noch die Bereiche Land, Wasser und Luft gebe. Ein eigener Klimaschutzbeauftragter wäre daher sinnvoll. Es wird auf die Gemeinde Veitshöchheim hingewiesen, die einen eigenen Klimaschutzbeauftragten habe. Dieser werde beispielsweise bei Baumaßnahmen der Gemeinde involviert, um Klimaschutzaspekte in die Planungen mit einfließen zu lassen.

**Landrat Eberth** sieht den Landkreis eher in der beratenden, aktivierenden und informierenden Funktion – auch in enger Verbundenheit mit der Allianz.

**Kreisrat Eck** nimmt Stellung zum Antrag „Klimamanager“ und weist darauf hin, dass seitens der SPD das Tätigkeitsfeld Klimaschutz in erster Linie im Vordergrund stehe und erst im 2. Schritt eine Person als Klimaschutzmanagement wichtig sei.

Er weist darauf hin, dass sich nicht jede Gemeinde einen Klimaschutzmanager leisten könne. Weiterhin sei die Zusammenarbeit mit der Stadt Würzburg wichtig, da der Klimaschutz nicht an der Landkreisgrenze aufhöre. Er betont, dass seitens der SPD keine Stelle gefordert werde, sondern eher die Philosophie wichtig sei und dass zukünftig weiter daran gearbeitet werden müsse. Er schlägt vor, dass evtl. eine Abfrage bei den Bürgermeistern sinnvoll wäre, um herauszufinden, welchen Bedarf die Gemeinden in dem Bereich sehen und inwieweit der Landkreis als Dienstleister gewisse Arbeiten übernehmen könnte.

**Landrat Eberth** weist darauf hin, dass ein stetiger Austausch mit den Gemeinden erfolge. Er nennt die Hintergründe, weshalb es sinnvoller erscheine, dass ein ganzer Bereich (hier: SFB 4) für die vielen Facetten zum Thema Klimaschutz zuständig sei.

**Kreisrat Grimm** betont nochmals, dass hinter dem Antrag nicht die Absicht stecke, „auf Teufel komm raus“ eine neue Stelle zu schaffen, sondern zunächst in einem 1. Schritt eine Abfrage bei den Gemeinden erfolgen soll, inwieweit die Möglichkeit bestehe, innerhalb der Gemeinde einen „Umweltbeauftragten“ zu benennen.

**Landrat Eberth** teilt mit, dass das Thema Abfrage der Gemeinden schon öfters erfolgt sei. Er könne sich in dem Bereich vorstellen, über die Allianzen zu analysieren, inwieweit dies ein Thema wäre bzw. welche Unterstützung „noch gewünscht“ werde.

**Herr Dröse** merkt an, dass die Erfahrungen eines vergleichbaren Landkreises mit einem eigenen Klimaschutzbeauftragten ergeben habe, dass dessen Stellenumfang wieder reduziert wurde.

**Kreisrätin Finster** spricht den Neubau des Wertstoffhofes in Höchberg an, bei dem in der Planung versäumt wurde, Solarpanel auf dem Dach zu integrieren und ein nachträglicher Einbau nicht mehr umsetzbar sei. Sie fragt nach, bei welcher Stelle dies verortet werden könnte, damit in der Zukunft so etwas nicht mehr passiere.

**Landrat Eberth** erläutert den angesprochenen Fall und die Zuständigkeit.

**Kreisrat Eck** greift nochmal das Thema Klimamanager auf und regt alternativ an, im 1. Schritt keine separate einzelne Stelle zu schaffen, sondern zunächst die weiteren Entwicklungen - beispielweise bis Januar 2022 - aufzuzeigen, um dann zu entscheiden, inwieweit noch eine zusätzliche Person notwendig sei.

**Landrat Eberth** weist auf den Beschlussvorschlag hin, der unter anderen auch vorsieht, notfalls den Stabsstellenfachbereich Kreisentwicklung (SFB 4) entsprechend zu stärken.

Die Grünen-Fraktion bekräftigt nochmal, wie wichtig es sei, dass proaktiv gehandelt werde und dass bei allen Baumaßnahmen des Landkreises die „Klimaschutz-Brille“ in allen Facetten, von den Baumaterialien über die Energie, aber auch in anderen Bereichen Berücksichtigung findet. Inwieweit dies im Rahmen des Stabsstellenfachbereichs Kreisentwicklung (SFB 4) leistbar ist, sei fraglich.

**Herr Dröse** äußert sich, dass gerade bei diesen Themen und natürlich bei allen Anforderungen, wenn es um die Vergabe geht, die Kreispolitik eingebunden werde. Schwierig sei es allerdings, wenn es um externe Leistungen gehe, wie z.B. beim Kommunalunternehmen. Hier sei es Aufgabe des jeweiligen Gremiums, im Beispiel des Wertstoffhofes wäre demnach das Kommunalunternehmen gefordert gewesen.

**Landrat Eberth** äußert sich, dass es natürlich generell eine Debatte und auch Abwägungen geben werde, wenn über einen Neubau am Landratsamt nachgedacht werde, wie beispielweise die Überlegung inwieweit ein Grünflächendach einer Photovoltaikanlage vorgezogen werde, die Entwässerung/Niederschlagssituation oder das Thema sommerlicher Wärmeschutz. Diese Abwägungen seien politisch zu bewerten und mehrheitlich zu entscheiden, auf Grundlage der Gutachten bzw. der Vorlagen der Expertinnen und Experten.

### **Beschluss:**

Der Stabsstellenfachbereich Kreisentwicklung (SFB 4) soll zielgerichtet, nachhaltig und zeitgemäß die Handlungsempfehlungen des Energiekonzeptes des Landkreises Würzburg umsetzen. Die erforderlichen Ressourcen insbesondere Haushaltsmittel sollen vom Kreistag hierfür zur Verfügung gestellt werden.

Der Stabsstellenfachbereich Kreisentwicklung (SFB 4) informiert in regelmäßigen Abständen über den Status und über die Klimaschutzthemen in den Allianzen, der Stadt Würzburg und im Landkreis Würzburg.

Ergebnis: mehrheitlich beschlossen

Ja: 12 Nein: 3

Beschluss-Nr.: UmweltA/2020.11.16/Ö-1

Zur weiteren Veranlassung an SFB 4

Zur Kenntnis an S

Münch  
Protokollführer/in

Eberth  
Vorsitzende/r

<b>Ausschuss für Umwelt, Klima, Mobilität, Energie und Landwirtschaft</b>	<b>Termin</b>  <b>16.11.2020</b>	<b>Vorlage: FB 51/020/2020</b>
		<b>TOP 2</b>
		<b>öffentlich</b>

Fachbereich: Naturschutz und Landschaftspflege (FB 51)

Betreff:

**Richtlinien zur Förderung von Maßnahmen des Natur- und Artenschutzes sowie der Landschaftspflege durch den Landkreis Würzburg**

**Anlage/n:**

- Richtlinien zur Förderung von Maßnahmen des Natur- und Artenschutzes sowie der Landschaftspflege durch den Landkreis Würzburg
- Maßnahmenbeispiele

**Sachverhalt:**

Der Landkreis Würzburg fördert bereits seit langer Zeit Maßnahmen des Natur- und Artenschutzes sowie der Landschaftspflege. So unterstützt er beispielsweise seit Jahren den Landschaftspflegeverband (LPV) durch die Übernahme der ungedeckten Maßnahmenkosten. Darüber hinaus wurden verschiedenste Maßnahmen im Interesse des Natur- oder Artenschutzes finanziell gefördert. Hier ist beispielsweise die Förderung der Greifvogelauffangstationen zu nennen.

In der Vergangenheit wurden für diese Maßnahmen im Rahmen der Haushaltsanmeldungen entsprechende Haushaltsansätze vorgesehen. Diesen Haushaltsanmeldungen zu Grunde liegende Grundsatzbeschlüsse oder Richtlinien, zum Ob bzw. zu Art und Umfang einer Förderung durch den Landkreis bestehen bisher jedoch nicht.

Aus Sicht der Verwaltung sollte der Landkreis auch weiterhin im Rahmen seiner finanziellen Leistungsfähigkeit Maßnahmen des Natur- und Artenschutzes sowie der Landschaftspflege fördern und hierdurch einen Beitrag zur Erhaltung und Entwicklung geschützter und schutzwürdiger Flächen und Einzelbestandteile der Natur leisten. Allerdings sollten die Rahmenbedingungen durch entsprechende Beschlüsse und Richtlinien verbindlich und nachvollziehbar festgelegt werden. Die Verwaltung schlägt daher vor, durch Grundsatzbeschluss festzulegen, dass der Landkreis auch weiterhin Maßnahmen aus dem vorgenannten Bereich finanziell fördert. Die hierfür zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel sind im Rahmen der jährlichen Haushaltsplanung festzulegen. Um einen einheitlichen und nachvollziehbaren Vollzug zu gewährleisten sollten Art und Umfang der Förderung durch die anliegenden Förderrichtlinien geregelt werden.

Über die Umsetzung der Förderrichtlinien wird einmal jährlich im Ausschuss für Umwelt, Klima, Mobilität, Energie und Landwirtschaft berichtet.

**Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss empfiehlt dem Kreistag folgendes zu beschließen:

1. Im Rahmen seiner wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit fördert der Landkreis Würzburg auch künftig Maßnahmen des Natur- und Artenschutzes sowie der Landschaftspflege. Die Festlegung der Höhe der jährlich hierfür zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel erfolgt im Rahmen der jährlichen Haushaltsplanung.
2. Die in der Anlage beigefügten Richtlinien zur Förderung von Maßnahmen des Natur- und Artenschutzes sowie der Landschaftspflege durch den Landkreis Würzburg werden beschlossen und mit Wirkung ab 01.01.2021 eingeführt.
3. Im Haushaltsjahr 2021 werden hierfür Haushaltsmittel i.H.v. 6.000,00 € zur Verfügung gestellt.

## Debatte:

**Geschäftsbereichsleiterin Hellstern** erläutert den Sachvortrag.

**Kreisrat Dr. Hock** spricht gewisse Vorgaben aus der Richtlinie an, wonach beispielsweise autochthones Saat- und Pflanzgut für die Pflanzung verwendet werden solle. Was die Höhe der Anteilsfinanzierung angehe, so habe er Zweifel, dass diese ausreichend sei, da autochthones Saat- und Pflanzgut zum einen schwierig zu beschaffen und auch sehr teuer sei. Des Weiteren spricht er die unter 4.5 genannte Zweckbindungsfrist von 25 Jahren an. Aus seiner Sicht erscheine eine Zweckbindung von 25 Jahren zu lange. Dieser Zeitraum könnte auch abschreckend wirken.

**Frau Hellstern** teilt mit, dass eine kurze Zweckbindungsfrist aus Sicht des Naturschutzes keinen Nutzen hätte. Zur Frage nach der Förderung, äußert sie sich, dass die bisherige Förderung ausreichend gewesen sei. Es könne aber in den jährlichen Bericht aufgenommen werden, um zu schauen, inwieweit sich irgendwelche Änderungen ergeben und die Höhe der Förderung im Hinblick auf diese Kosten angepasst werden müssen.

**Kreisrätin Wild** fragt nach, wer beispielsweise Antragsteller sein könne, inwieweit es bereits praktische Beispiele gebe und ob es zu einer Doppelförderung komme.

**Frau Hellstern** teilt mit, dass Antragsteller sowohl Privatpersonen, kommunale Körperschaften aber auch Vereine sein können. Was die Beispiele angehe, so verweist Frau Hellstern auf die Richtlinie. Zur Frage einer evtl. Doppelförderung äußert sich Frau Hellstern, dass es als Ergänzung zu Maßnahmen gedacht sei, die nicht über andere Maßnahmenprogramme gefördert werden. Demnach handele es sich nicht um eine Doppelförderung.

**Kreisrat Menth** fragt nach dem Ablauf des Förderverfahrens und der Höhe des Fördersatzes. Hierzu nimmt Frau Hellstern Bezug auf die in der Richtlinie genannte Anteilsfinanzierung, den Pauschalen für Auffangstationen für geschützte Tierarten.

**Landrat Eberth** schlägt vor, den Sachvortrag zunächst zur Kenntnis zu nehmen. Er bittet Frau Hellstern, das Thema Grundstücksbindung für 25 Jahre nochmal kritisch zu überdenken sowie eine möglichst unbürokratische technische Abwicklung des Förderprogrammes zu erarbeiten. Die Überarbeitung solle dann dem Kreistag zur Diskussion vorgelegt werden.

Ergebnis: vertagt

Beschluss-Nr.:

Zur weiteren Veranlassung an GB 5, FB 51

Zur Kenntnis an

Münch  
Protokollführer/in

Eberth  
Vorsitzende/r

<b>Ausschuss für Umwelt, Klima, Mobilität, Energie und Landwirtschaft</b>	<b>Termin</b>  <b>16.11.2020</b>	<b>Vorlage: GB 5/013/2020</b>
		<b>TOP 3</b>
		<b>öffentlich</b>

Fachbereich: Geschäftsbereich 5

Betreff:

**Standortauswahlverfahren für ein Endlager für hochradioaktive Abfälle**

**Anlage/n:** BGE, Ergebnisse der Bewertung Teilgebiet 009\_00TG\_194\_00IG\_K\_g\_SO  
 BGE, Kurzsteckbrief Teilgebiet 009\_00TG\_194\_00IG\_K\_g\_SO  
 BGE, Ergebnisse der Bewertung Teilgebiet 010\_00TG\_193\_00IG\_K\_g\_MKZ  
 BGE, Kurzsteckbrief Teilgebiet 010\_00TG\_193\_00IG\_K\_g\_MKZ

**Sachverhalt:**

Die Bundesgesellschaft für Endlagerung (BGE) führt ein Standortauswahlverfahren durch, um den Standort in Deutschland mit der bestmöglichen Sicherheit für ein Endlager für hochradioaktive Abfälle zu bestimmen. Dabei kommen grundsätzlich Steinsalz, Tongestein und kristallines Wirtsgestein in Betracht. In einem ersten Schritt hat die BGE Teilgebiete, die günstige geologische Voraussetzungen für die sichere Endlagerung radioaktiver Abfälle erwarten lassen, festgelegt. Diese Teilgebiete wurden im September 2020 in einem Zwischenbericht veröffentlicht. Aus Anlass dieser Veröffentlichung erfolgt in der Ausschusssitzung eine Darstellung des aktuellen Sachstands des Standortauswahlverfahrens und des weiteren Verfahrensablaufs.

**Debatte:**

**Geschäftsbereichsleiterin Hellstern** informiert über den aktuellen Sachstand anhand einer Power-Point-Präsentation.

Fragen aus dem Gremium inwieweit der Landkreis Würzburg bei der Auswahl als möglicher Standort betroffen wäre, ob bereits Probebohrungen und Untersuchungen stattgefunden haben, welche rechtlichen Möglichkeiten es gebe, bezüglich eines möglichen Standortes für ein Endlager, ob bereits bauliche Konzepte vorhanden seien und inwieweit die Infrastruktur eine Rolle spielen werden von Frau Hellstern beantwortet.

Man ist sich einig, dass das Standortauswahlverfahren kritisch zu betrachten sei.

Ergebnis: zur Kenntnis genommen

Beschluss-Nr.:

Zur weiteren Veranlassung an GB 5

Zur Kenntnis an

Münch  
Protokollführer/in

Eberth  
Vorsitzende/r

<b>Ausschuss für Umwelt, Klima, Mobilität, Energie und Landwirtschaft</b>	<b>Termin</b>  <b>16.11.2020</b>	<b>Vorlage: GB 5/014/2020</b>
		<b>TOP 4</b>
		<b>öffentlich</b>

Fachbereich: Geschäftsbereich 5

Betreff:  
**Netzausbauprojekte im Landkreis Würzburg**

**Sachverhalt:**

In der Sitzung wird über die folgenden Netzausbauprojekte im Landkreis Würzburg informiert:

- SuedLink,
- Netzverstärkung Grafenrheinfeld – Kupferzell.

Der Sachvortrag erfolgt in der Sitzung.

**Debatte:**

**Geschäftsbereichsleiterin Hellstern** informiert über den aktuellen Sachstand anhand einer Power-Point-Präsentation.

Fragen aus dem Gremium zur Verkabelung (unter- oder oberirdische Verlegung der Kabel) sowie zum Streckenverlauf werden von Landrat Eberth und Frau Hellstern beantwortet.

Ergebnis: zur Kenntnis genommen

Beschluss-Nr.:

Zur weiteren Veranlassung an GB 5

Zur Kenntnis an

Münch  
Protokollführer/in

Eberth  
Vorsitzende/r

<b>Ausschuss für Umwelt, Klima, Mobilität, Energie und Landwirtschaft</b>	<b>Termin</b>  <b>16.11.2020</b>	<b>Vorlage:</b>
		<b>TOP 5</b>
		<b>öffentlich</b>

Fachbereich:

Betreff:  
**Sonstiges;**

- 5.1 Aktuelle Informationen zur Afrikanischen Schweinepest (ASP)**
- 5.2 Anfrage von Kreisrätin Wild zum Thema Arbeitskreis Mobilität Winterhausen – Radweegeanbindung**
- 5.3 Anfrage von Kreisrat Grimm zum Thema Waschbärenpopulation**

<b>Ausschuss für Umwelt, Klima, Mobilität, Energie und Landwirtschaft</b>	<b>Termin</b>  <b>16.11.2020</b>	<b>Vorlage:</b>
		<b>TOP 5.1</b>
		<b>öffentlich</b>

Fachbereich:

Betreff:

**Sonstiges;  
Aktuelle Informationen zur Afrikanischen Schweinepest (ASP)**

**Sachverhalt:**

**Geschäftsbereichsleiterin Löffler** informiert anhand einer Power-Point-Präsentation zur Afrikanischen Schweinepest.

Ergebnis: zur Kenntnis genommen

Beschluss-Nr.:

Zur weiteren Veranlassung an GB 1, FB 14

Zur Kenntnis an

Münch  
Protokollführer/in

Eberth  
Vorsitzende/r

<b>Ausschuss für Umwelt, Klima, Mobilität, Energie und Landwirtschaft</b>	<b>Termin</b>  <b>16.11.2020</b>	<b>Vorlage:</b>
		<b>TOP 5.2</b>
		<b>öffentlich</b>

Fachbereich:

Betreff:

**Sonstiges;**  
**Anfrage von Kreisrätin Wild zum Thema Arbeitskreis Mobilität Winterhausen - Radwegeanbindung**

**Kreisrätin Wild** spricht den Arbeitskreis Mobilität Winterhausen an und die Radwegeanbindung Winterhausen. Sie fragt nach, ob das Thema Fahrradunterführung im Bauausschuss behandelt worden sei oder dies auch ein Thema für den Ausschuss für Umwelt, Klima, Mobilität, Energie und Landwirtschaft sei.

**Landrat Eberth** teilt mit, dass der Tagesordnungspunkt in beiden Gremien vorgestellt werde.

**Kreisrat Rettner** hält die bisherigen Pläne nicht für optimal und vertritt die Auffassung, dass das Thema und die bisherigen Planungen nochmal mit dem Staatlichen Bauamt diskutiert werden sollten.

Ergebnis: zur Kenntnis genommen

Beschluss-Nr.:

Zur weiteren Veranlassung an ZB, ZFB 1

Zur Kenntnis an StBA

Münch  
Protokollführer/in

Eberth  
Vorsitzende/r

<b>Ausschuss für Umwelt, Klima, Mobilität, Energie und Landwirtschaft</b>	<b>Termin</b>  <b>16.11.2020</b>	<b>Vorlage:</b>
		<b>TOP 5.3</b>
		<b>öffentlich</b>

Fachbereich:

Betreff:

**Sonstiges;  
Anfrage von Kreisrat Grimm zum Thema Waschbärenpopulation**

**Kreisrat Grimm** spricht die Waschbärenpopulation in Deutschland an und fragt nach, inwieweit hierzu Informationen vorliegen, was den Landkreis angehe.

**Kreisrätin Kuhn** äußert sich, dass die Zahl der Waschbären zunehme und dadurch vermehrt Probleme auftreten. **Kreisrat Dr. Hock** ergänzt dahingehend, dass die Ausbreitung vermehrt im Bereich Spessart und Hochrhön sei und diese nun auch langsam im Landkreis Würzburg zunehme.

**Landrat Eberth** teilt mit, dass genauere Informationen über die beiden Kreisgruppen des Jagdverbandes abgefragt werden könnten. Inwieweit es eine Statistik für den Landkreis Würzburg gebe, könne er derzeit nicht beantworten. Das Thema könne jedoch für die nächste Sitzung als Tagesordnungspunkt vorbereitet werden.

Ergebnis: zur Kenntnis genommen

Beschluss-Nr.:

Zur weiteren Veranlassung an GB 5, FB 51

Zur Kenntnis an

Nachdem keine weiteren Anfragen, Wünsche und Anregungen der Ausschussmitglieder zu verzeichnen sind, beendet **Landrat Eberth** die Sitzung um 16:05 Uhr.

Münch  
Protokollführer/in

Eberth  
Vorsitzende/r